

Ljerka Godicl

PA-Koroska 160, Yu-62000 MARIBOR, Jugoslawien

VERBREITUNG EINIGER PONTISCH-PANNONISCHER GEOELEMENTE IN SLOWENIEN
(Preliminary Report!)

Der Vortrag soll einen Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der pontisch-pannonischen Flora in Jugoslawien darstellen und auf die Ausstrahlungen dieser Flora nach dem westlichsten Teil Jugoslawiens - nach Slowenien hinweisen. Bereits früher wurde schon mehrmals über die typischen pannonischen Gegenden in Nordjugoslawien, wo man noch sehr schöne Steppenreste mit typischer pannonischer Flora und Vegetation beobachten kann, referiert. Von dort gegen Westen und auch gegen Süden kann man den Ausklang dieser Flora und den Übergang der Steppenvegetation in andere Formationen verfolgen; in Slowenien kann man nur noch von den Ausstrahlungen sprechen. Slowenien ist - wie eigentlich auch das ganze Jugoslawien - pflanzengeographisch ein ausgesprochenes Übergangsgebiet. Das Land umfaßt einerseits die südöstlichen Ausläufer der Ostalpen und reicht andererseits in die nordwestlichen Vorsprünge der Dinarischen Gebirge, berührt im Südwesten das Mittelmeergebiet und stößt mit seinem östlichen Rand in die Pannonische Niederung vor. Auch das ganze Landschaftsbild Sloweniens ist ungewöhnlich lebhaft und abwechslungsreich, die geologische Unterlage und die Bodentypen sind sehr verschieden, sehr verschieden sind auch die klimatischen Einflüsse usw. So kommt es dazu, daß Slowenien, obwohl es viel Gemeinsames mit den angrenzenden Ländern besitzt, doch eine sehr spezifische pflanzengeographische Stellung hat und eine sehr interessante Flora und Vegetation beherbergt.

Slowenien nimmt auch eine Mittelstellung zwischen dem zentralen Europa einerseits und dem eigentlichen südosteuropäischen Raum andererseits der ein großes Zufluchts- und Erhaltungszentrum der eiszeitlichen Flora darstellt. Besonders im wärmeren Postglazial wurde das Land von einem stürmischen Vordringen der Pflanzenwelt aus den balkanischen Zufluchtsorten förmlich überflutet.

Trotz dieser außerordentlich interessanten und komplizierten pflanzengeographischen Lage (oder vielleicht gerade deshalb!) ist das Land sehr wenig pflanzengeographisch bearbeitet worden. Es gibt schon einige ältere Arbeiten z.B. von HAYEK 1908 - 1914, BECK v. MANNAGETTA 1890 - 1893, SCHARFETTER 1938, MARCHESETTI 1897, POSPICHAL 1897 - 1899 u. a., die aber hauptsächlich nur die Randgebiete Sloweniens berühren und kein vollständiges Bild des Landes geben. Im Jahre 1969 wurde von M. WRABER, auf Grund seiner langjährigen Vegetationsstudien, ein Versuch der pflanzengeographischen Einteilung Sloweniens in pflanzengeographische Einheiten, die vielleicht als Bezirke oder Distrikte interpretiert werden könnten, vorgenommen. So haben wir jetzt in Slowenien das Alpine, subalpine, dinarische, subdinarische submediterrane und subpannonische Gebiet. WRABER betonte, daß das nicht die endgültige Einteilung Sloweniens sein kann, weil noch keine Arealkarten der soziologisch, ökologisch, genetisch und geographisch wichtigen Pflanzensippen ausgearbeitet worden sind. Wir bemühen uns jetzt das zu tun, da die Areale der Pflanzensippen ja auch sehr wichtige Unterlagen für die Florenliste und für die Vegetationskartierung, die voll im Gange sind, darstellen. Bei der Akademie der Wissenschaften in Ljubljana ist ein Team das die Vegetationskartierung ausführt und wir arbeiten mit ihnen um die Verbreitung der Sippen zu studieren. Die Arbeit ist im Gange, noch sehr weit von den endgültigen Resultaten, aber trotzdem kann man schon einen Eindruck von der Situation bekommen. Das pontische Geoelement ist am meisten umstritten von allen Geoelementen, weil der Ausdruck "pontisch" von verschiedenen Autoren sehr unterschiedlich gebraucht wurde. Die meisten Pflanzengeographen sind sich aber doch einig geworden, daß die Bezeichnung "pontisch"

nur für die Taxone gebraucht werden kann, die ihr Verbreitungszentrum nördlich und östlich vom Schwarzen Meer in dem südrussischen Steppengebiet und Waldsteppengebiet haben.

Allerdings wird das Pontikum noch immer verschieden begrenzt, besonders fraglich ist die östliche Grenze gegen Sibirien und viele - besonders russische Wissenschaftler bezeichnen die pontisch-sibirischen Pflanzen als pontisch.

Wir haben in Slowenien mehr als 80 solcher Pflanzensippen registriert, die von den meisten Pflanzeographen als pontisch gekennzeichnet sind. Aber, wie gesagt, man muß zwischen den typisch pontischen und denen die ein weiteres östliches Areal haben und weit über das eigentliche Pontikum verbreitet in der Literatur aber als pontisch behandelt sind, unterscheiden. Manche reichen bis zum Mittelmeer, manche sind im Mittelmeergebiet sogar sehr verbreitet, so muß man natürlich alle diese verschiedenen Typen studieren und verschieden behandeln. Es wurden auch 60 pontisch-mediterrane Geoelemente registriert. Bei der Geländearbeit werden natürlich auch die Frequenz dieser Sippen und die Gesellschaften in denen sie vorkommen notiert.

Auf den beiliegenden Arealkarten ist die Verbreitung einiger Sippen die verschiedene Typen der Areale besitzen, die aber in der Literatur alle als pontisch gekennzeichnet sind, dargestellt. Dazu ist ganz kurz auch ihre Verbreitung in anderen Teilen Jugoslawiens und in Österreich kommentiert.

Einige typische pontische Arten, von denen in Slowenien nur ganz seltene Ausstrahlungen vorkommen:

LINUM hirsutum L. Die Sippe ist auch in anderen Teilen Jugoslawiens nicht sehr häufig, in Österreich im pannonischen Gebiet sehr zerstreut, anderswo selten, für Burgenland wird es von TRAXLER 1982:16 als stark gefährdet angegeben.

CIRSIUM CANUM (L.) All. Für die in Slowenien als sehr selten geltende Sippe wurden sehr schöne und reiche neue Fundorte festgestellt. In anderen Teilen Jugoslawiens kommt die Art auf nassen Wiesen in verschiedenen Assotiationen (in Molinio-Arrhenathera, Magnocaricion...) ziemlich häufig vor, in Österreich ist sie häufig nur im pannonischen Gebiet sonst aber zerstreut bis selten.

CYTISUS AUSTRIACUS L. - in Slowenien sehr selten und vereinzelt, in anderen Teilen Jugoslawiens kommt die Art in verschiedenen Assoziationen auf Trockenrasen und im Gebüsch als nicht sehr häufig vor. In Österreich: im pannonischen Gebiet mäßig häufig, sonst selten.

RAPISTRUM PERENNE (L.) All. ist eine Steppenpflanze, die als Steppenläufer bekannt ist. In Slowenien kommt sie als sehr selten und unbeständig vor, selten ist sie auch in anderen Teilen Jugoslawiens, nur im pannonischen Gebiet Österreichs wird sie als häufig angegeben, PULSATILLA GRANDIS Wenderoth ist aus russischen Steppen als eine mehr westliche Art bekannt. In Jugoslawien ist sie ziemlich verbreitet, in Österreich kommt sie nur im Burgenland und Niederösterreich vor.

Pontische Sippen die in Slowenien ein größeres Areal aufweisen:

LINUM FLAVUM L. ist in Slowenien auf geeigneten Standorten (auch im Karstgebiet) ziemlich verbreitet, es kommt auch in anderen Teilen Jugoslawiens und in Österreich als nicht sehr häufig vor. Für Burgenland ist es als sehr gefährdet angegeben (TRAXLER 1982:16). CIRSIUM PANNONICUM L. f. (Lk.) kommt auch in Jugoslawien zerstreut bis häufig und in Österreich sehr zerstreut (nur im Wiener Becken häufig) vor.

Sippen die ein viel größeres Areal haben, die aber in der Literatur gewöhnlich als pontisch angegeben sind:

ONOBRYCHIS ARENARIA (Kit.) Ser. war in Slowenien eigentlich mehr aus dem Karstgebiet bekannt, im subpannonischen Gebiet wurde sie auf vielen Orten neu aufgefunden. In Jugoslawien und in Österreich kommt sie sehr zerstreut vor.

CAMPANULA BONONIENSIS L. wurde auch im Karstgebiet an vielen Stellen registriert, im subpannonischen Gebiet aber erst jetzt an vielen neuen Fundorten festgestellt. Die Art ist in Jugoslawien ziemlich verbreitet, in Österreich nur im pannonischen Gebiet zerstreut, in Burgenland als gefährdet und in Kärnten als sehr selten angegeben.

CAMPANULA SIBIRICA L. ist in Slowenien als sehr selten, in Jugoslawien ziemlich verbreitet und in Österreich im pannonischen Gebiet mäßig häufig, sonst aber selten angegeben.

ASTER AMELLUS L. ist im Lande, im ganzen Jugoslawien und in Österreich an wärmeren Lagen ziemlich häufig, in Burgenland gefährdet.

SCABIOSA OCHROLEUCA L. ist in Slowenien häufig nur im subpannonischen Gebiet wo viele neue Fundstätten notiert wurden. Sie kommt auch in Jugoslawien und in Österreich ziemlich häufig vor.

CYTISUS RATISBONENSIS Schäf. ist in Slowenien und in Jugoslawien sehr selten, in Österreich häufig nur im pannonischen Gebiet.

INULA ENSIFOLIA L. ist selten nur in Slowenien, in Jugoslawien und im pannonischen Gebiete Österreichs ist sie ziemlich verbreitet.

Zum Schluß wurde noch auf 2 sehr seltene pontisch-mediterrane Arten hingewiesen:

TRIFOLIUM PANNONICUM L. ist in Slowenien am westlichsten Rande ihres Areals und da wurden 2 neue wichtige Fundorte ermittelt.

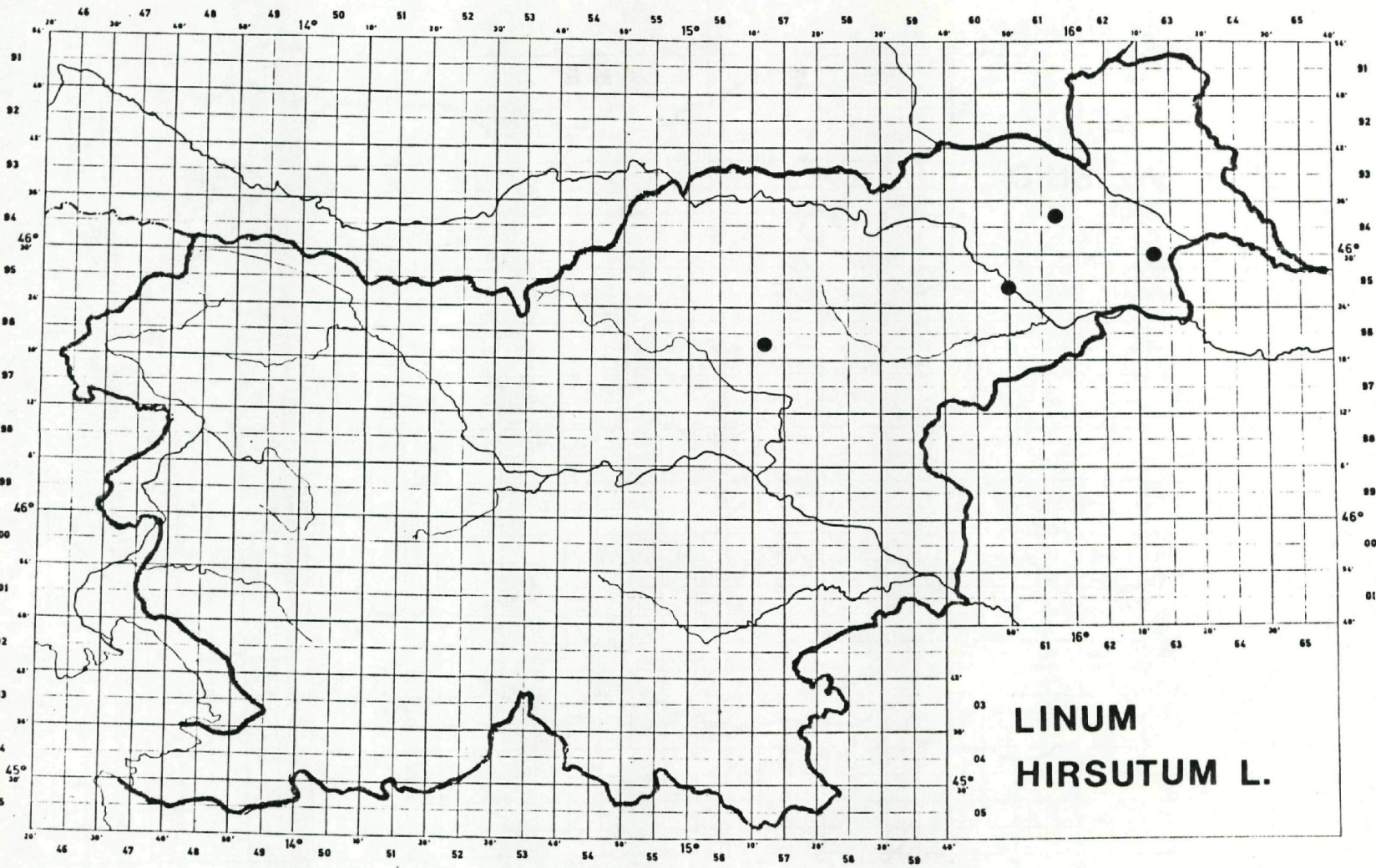
In Österreich kommt diese attraktive, über 1/2 m hohe Kleeart, mit über 5 cm großem, weißem Blütenstand nur noch in Kultur vor.

SENECIO DORIA L. ist eine neue Art für Slowenien. Diese stattliche, bis 2 m hohe Pflanze wurde im Gebüsch auf 2 entlegenen Orten gefunden, wo sie wunderschöne Bestände bildet. Hunderte von Pflanzen - jede mit über 100 Körbchen hängen von einem Bergabhang in ein Alnetum hinunter. Die Art ist sehr selten auch in Jugoslawien und in Österreich, wo sie am häufigsten noch in Kärnten vorkommt; für Burgenland ist sie als stark gefährdet angegeben.

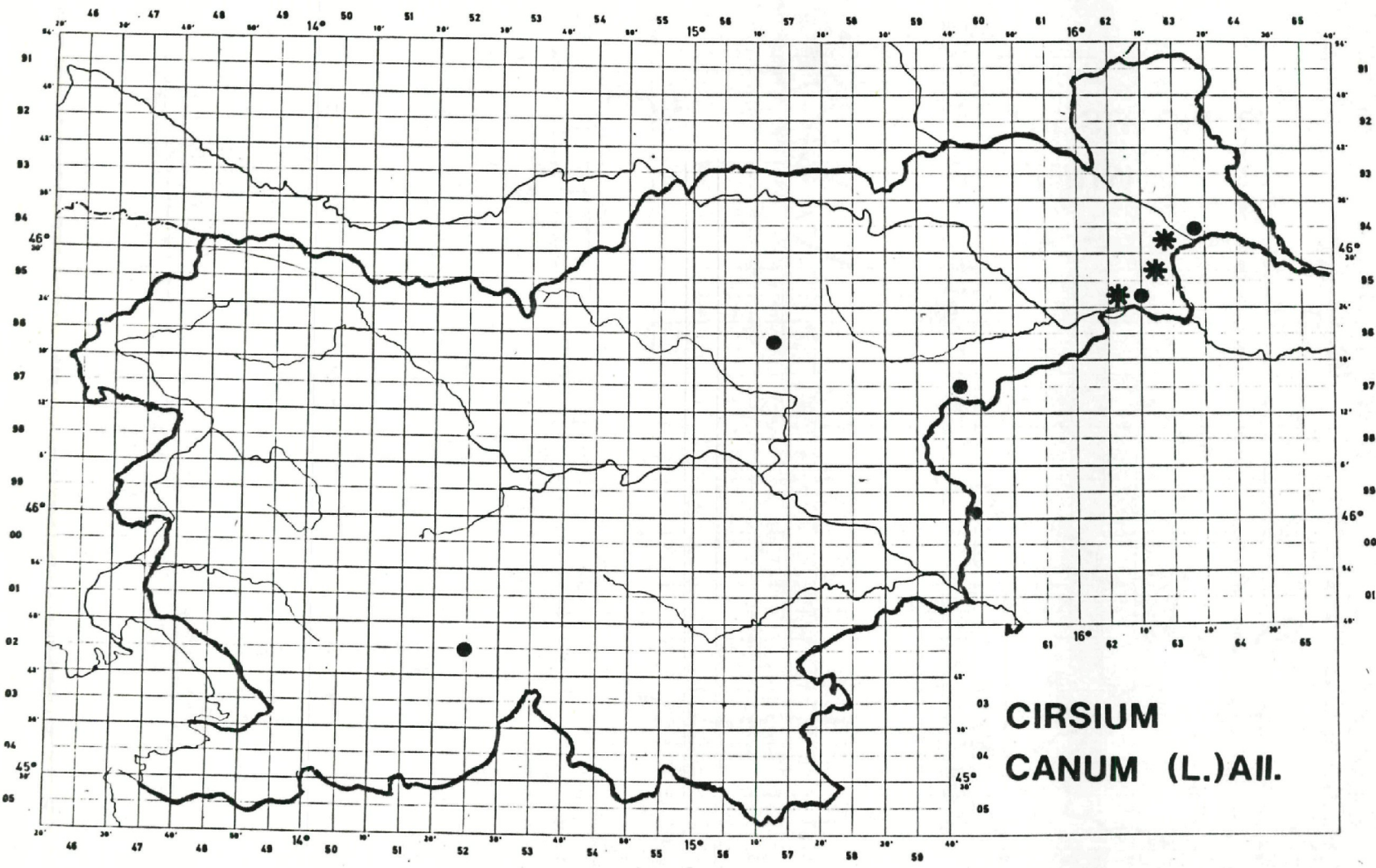
L i t e r a t u r :

- DOMAC, R., 1973: Mala flora Hrvatske i susjednih podrucja. Skol. knjiga. Zagreb.
- GODICL, L., 1980: Stepska flora v severozahodni Jugoslaviji. Razprave SAZU 22, 4. Ljubljana.
- HAYEK, A., 1908-1914: Flora von Steiermark. 1. u. 2. Bd. Berlin.
- HORVAT, I., GLAVAC, V. & ELLENBERG, H., 1974: Vegetation Südosteuropas. G. Fischer, Stuttgart.
- JANCHEN, E., 1956-1959: Catalogus florae Austriae I, 1-4. Wien.
- JANCHEN, E., 1977: Flora von Wien, Niederösterreich u. Nordburgenland, Wien.
- JOSIFOVIC, M. (ed.), 1970-1976: Flora SR Srbije 1-8. Beograd.
- MARTINCIC A., SUSNIK F. & al, 1969: Mala flora Slovenija. Ljubljana.
- MAYER, E., 1952: Seznam praprotnic in cvetnic slovenskega ozemlja. Ljubljana.
- TRAXLER, G., 1982: Liste der Gefäßpflanzen des Burgenlandes. Veröff.d.Intern. Clusius Forschungsgesellschaft, Güssing.
- WRABER, M., 1969: Pflanzengeographische Stellung und Gliederung Sloweniens. Vegetatio 17, 1-6, 176 - 199.

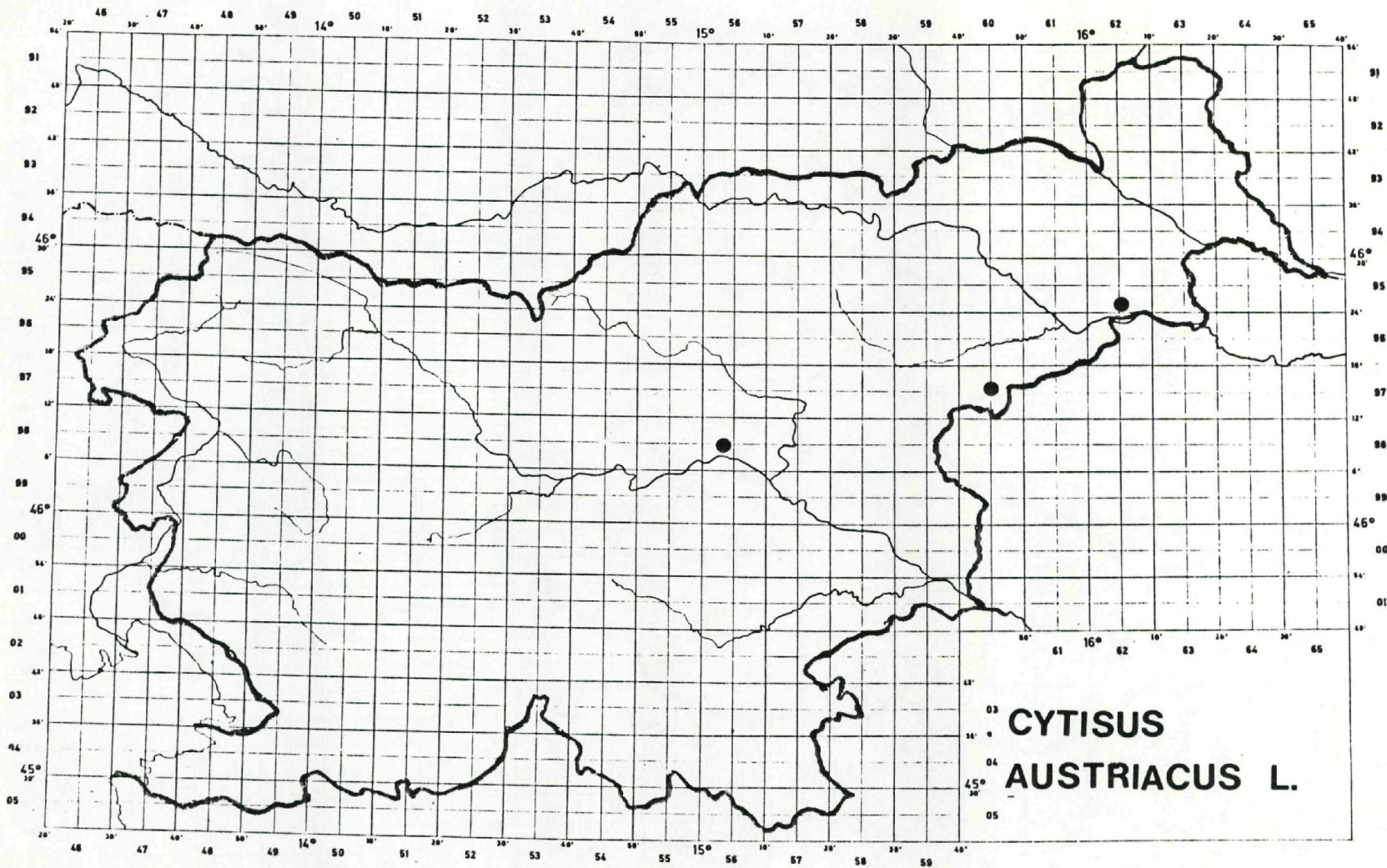
119

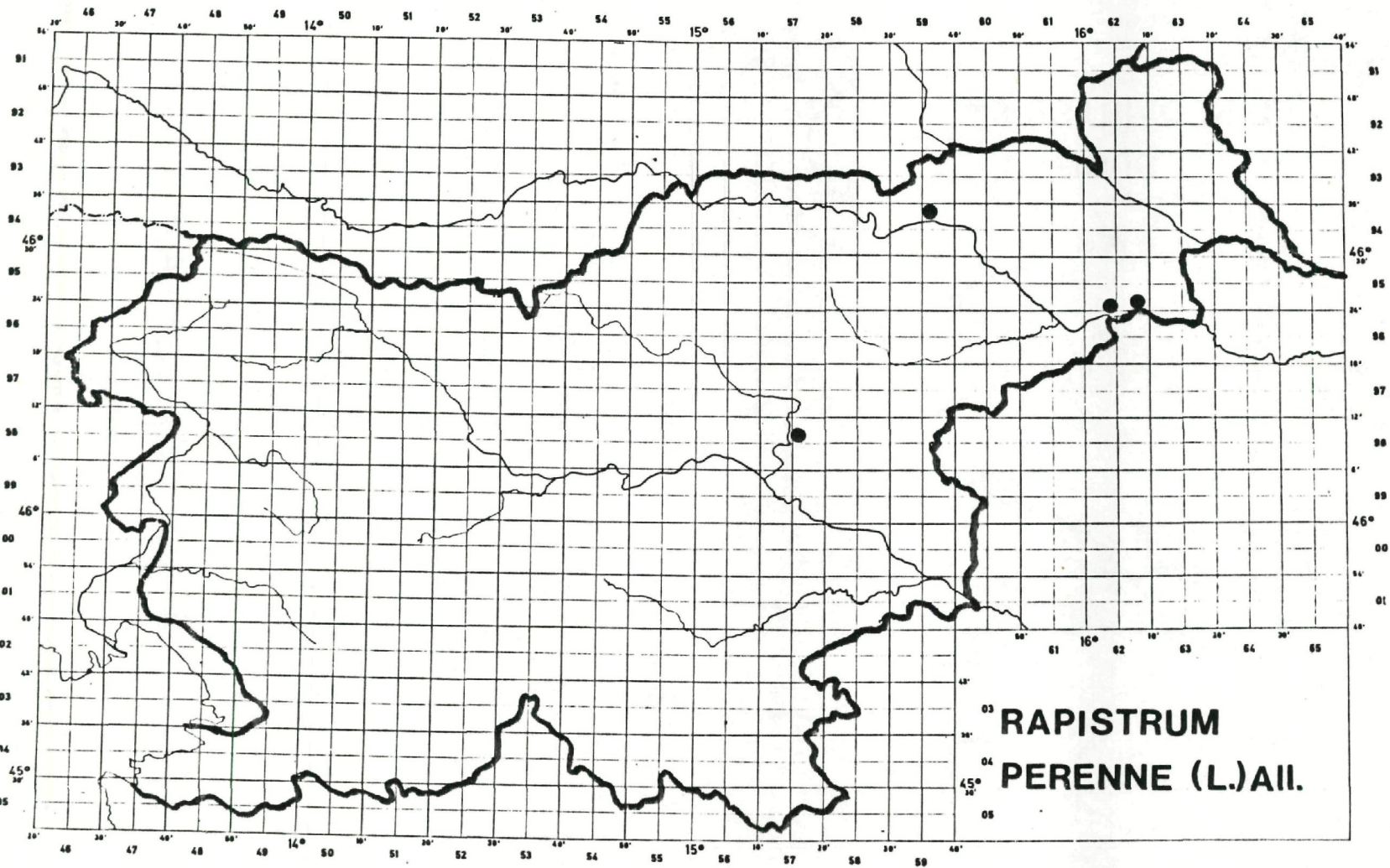


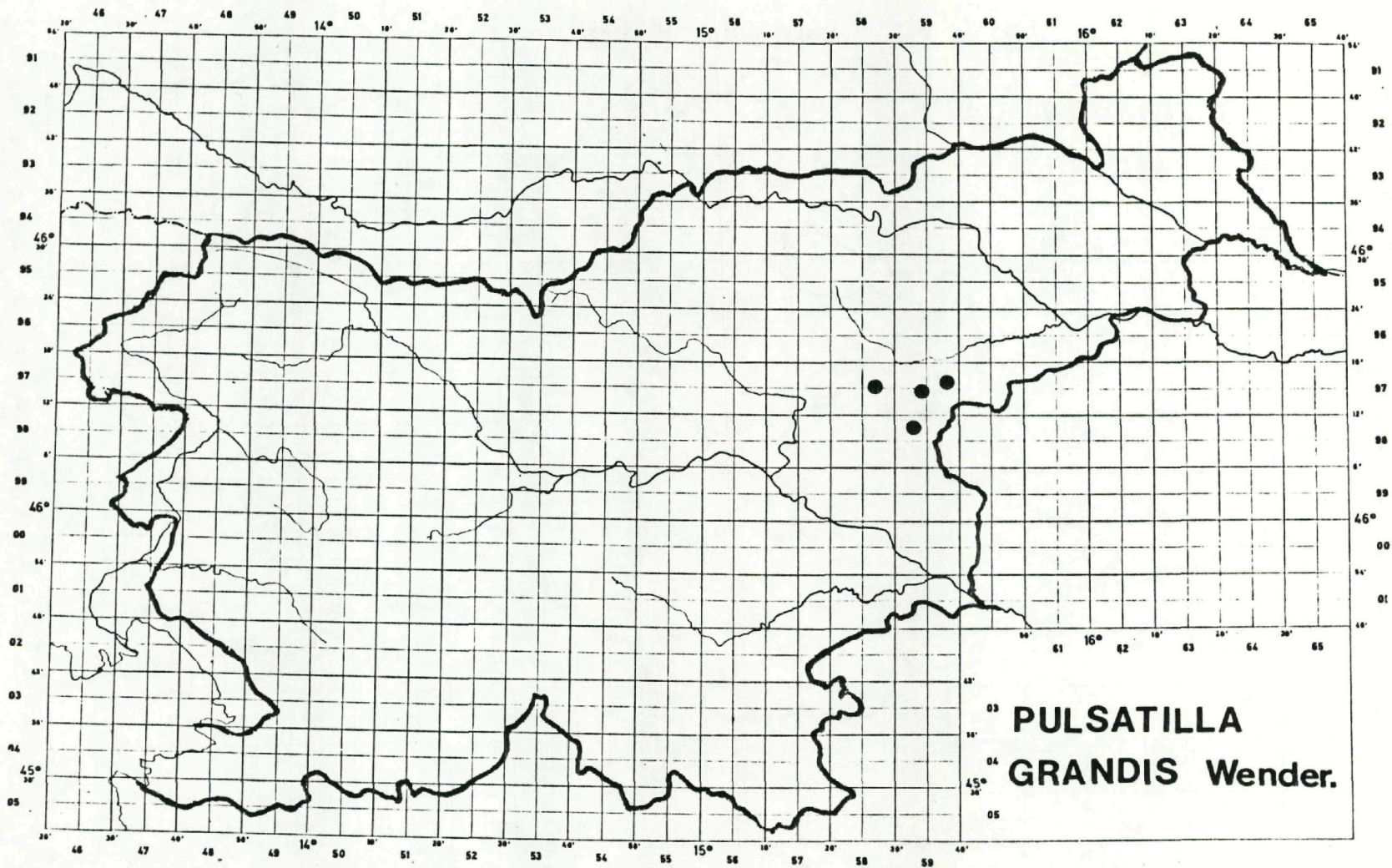
120

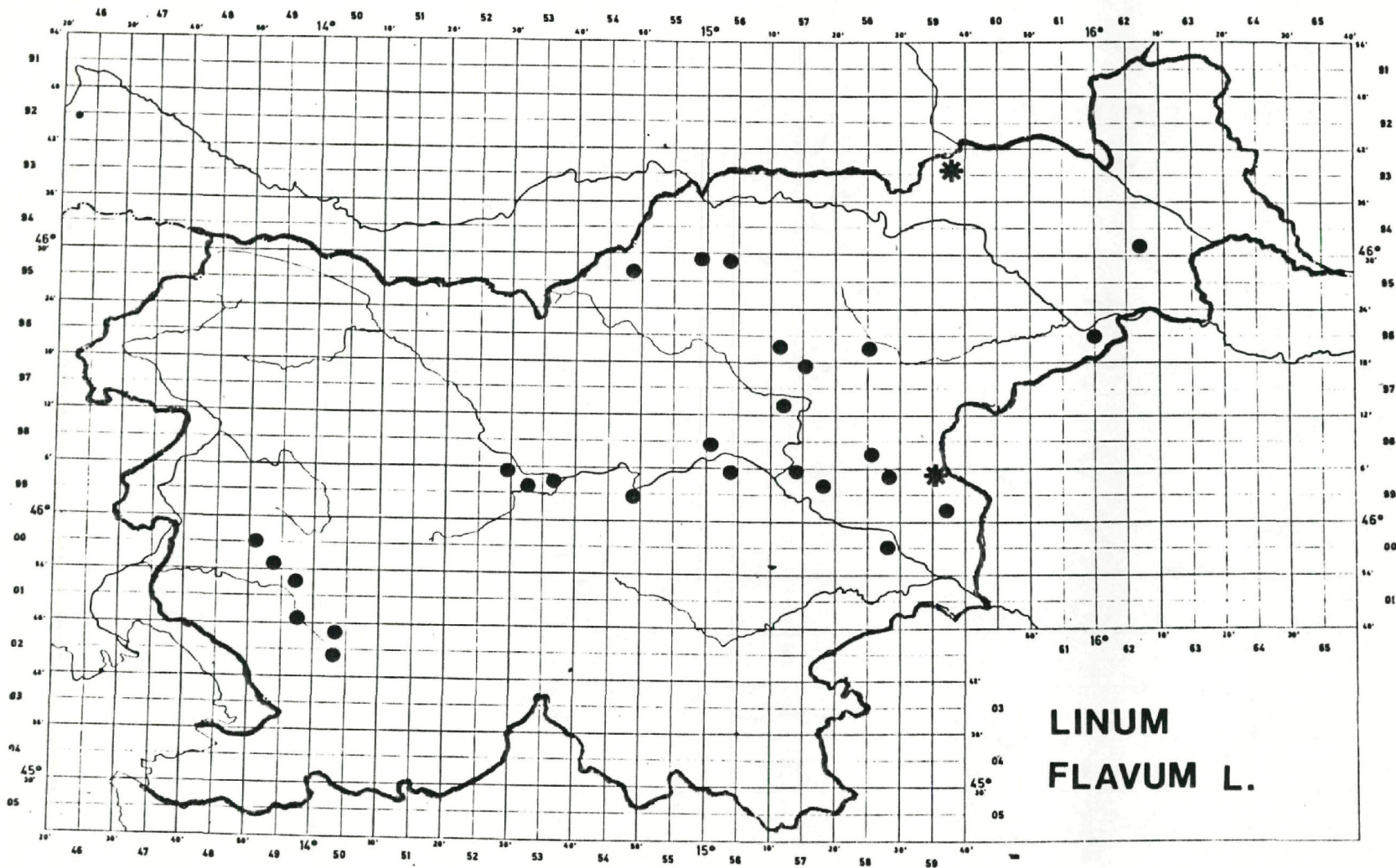


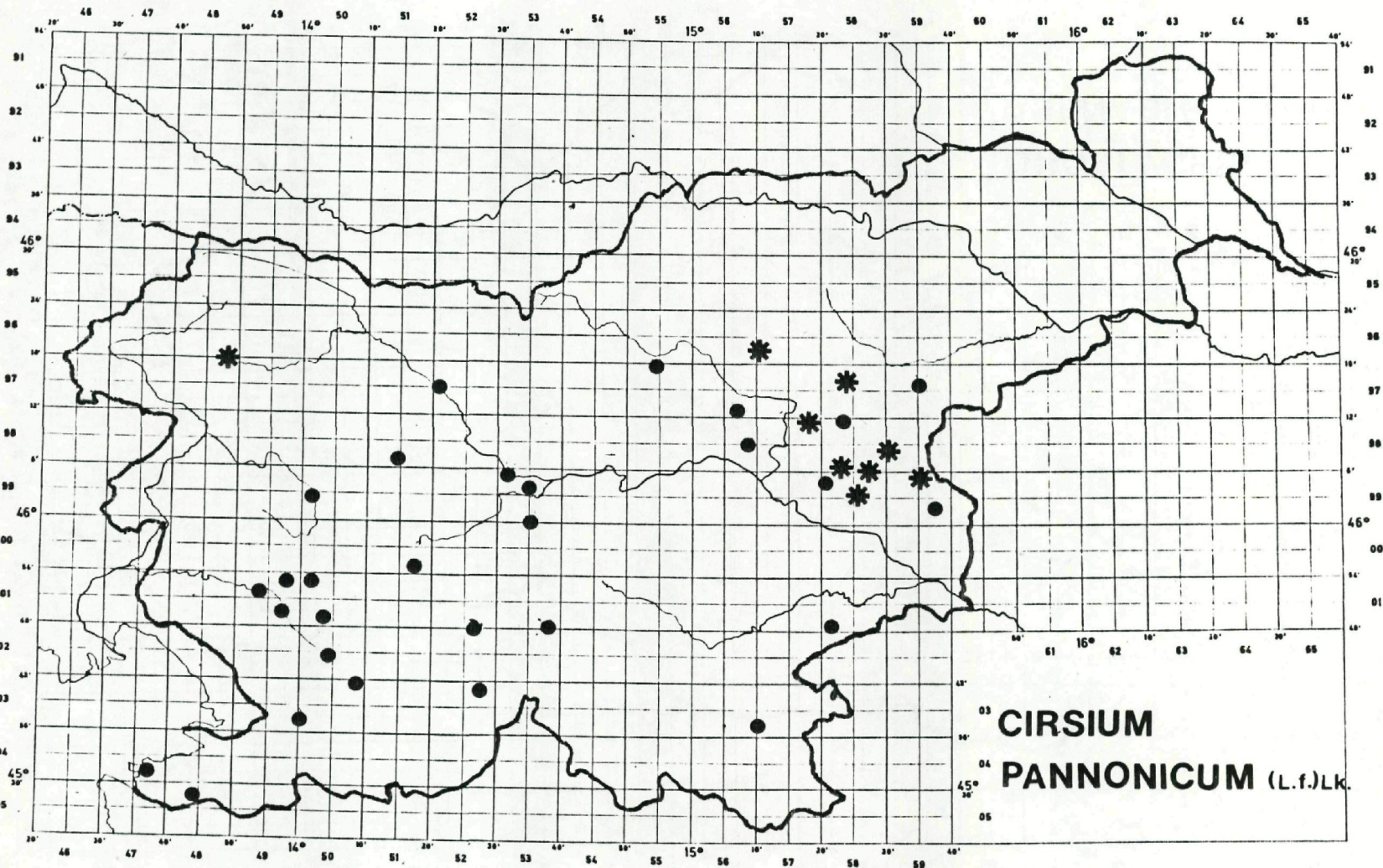
CIRSIUM
CANUM (L.) All.



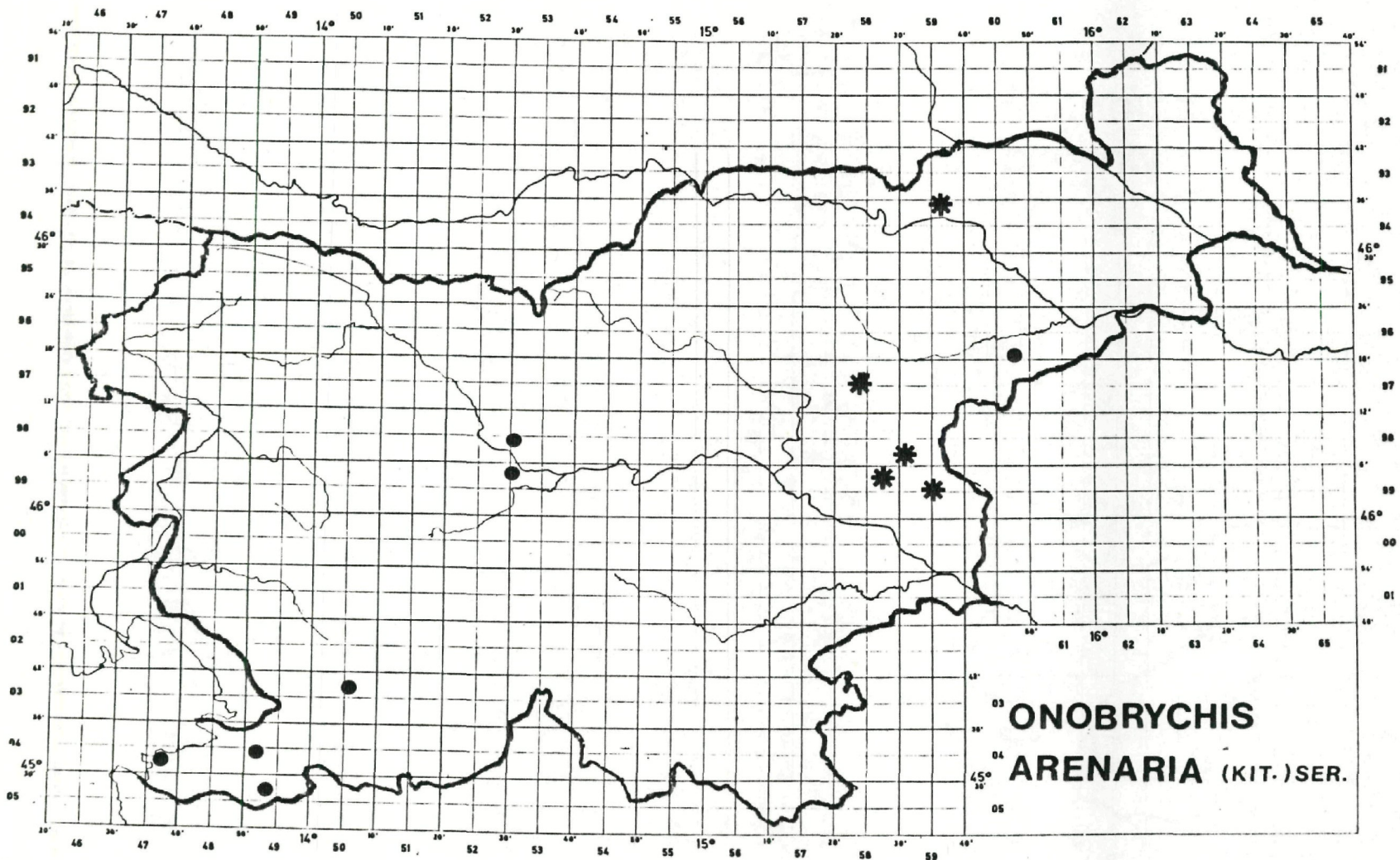


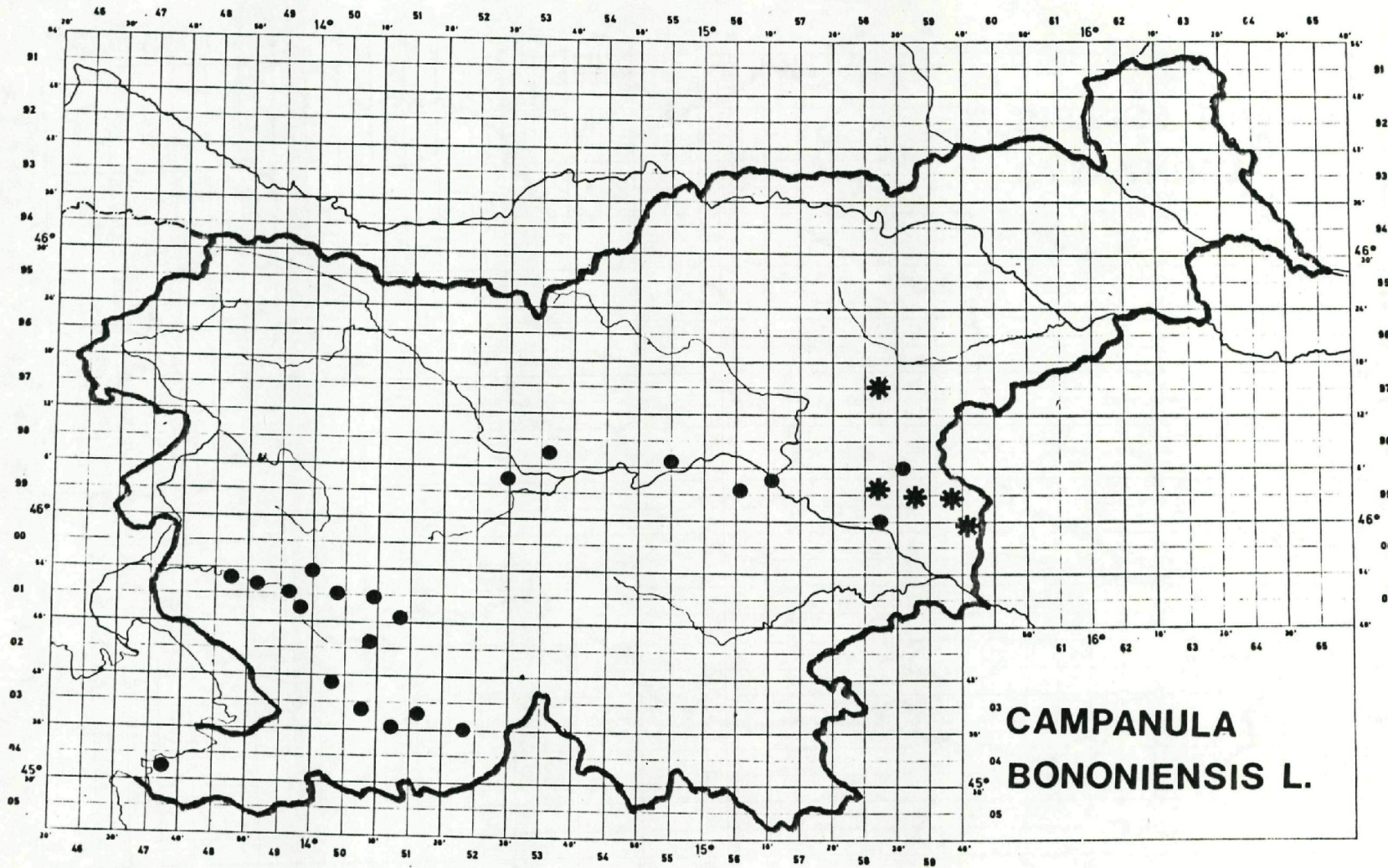




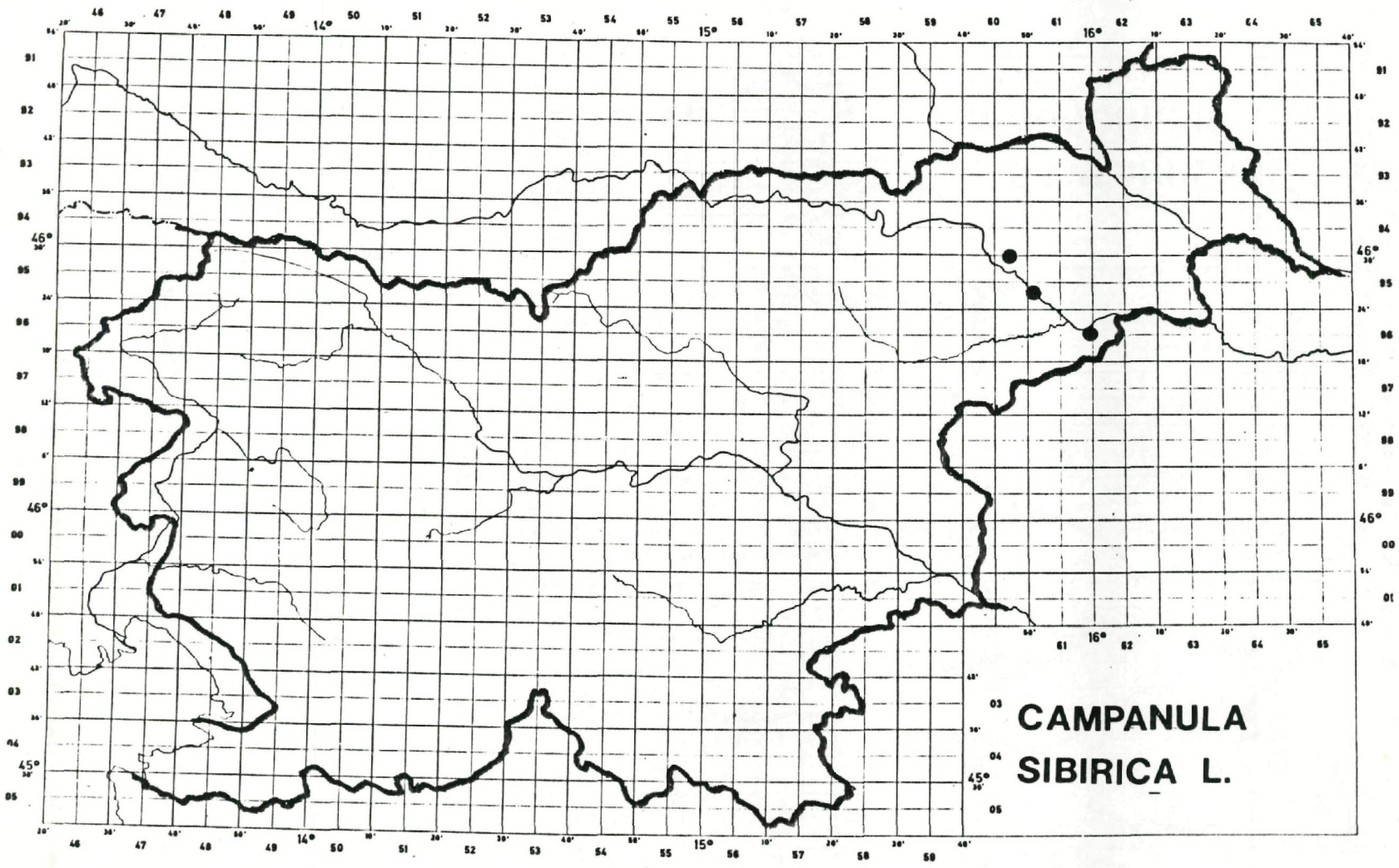


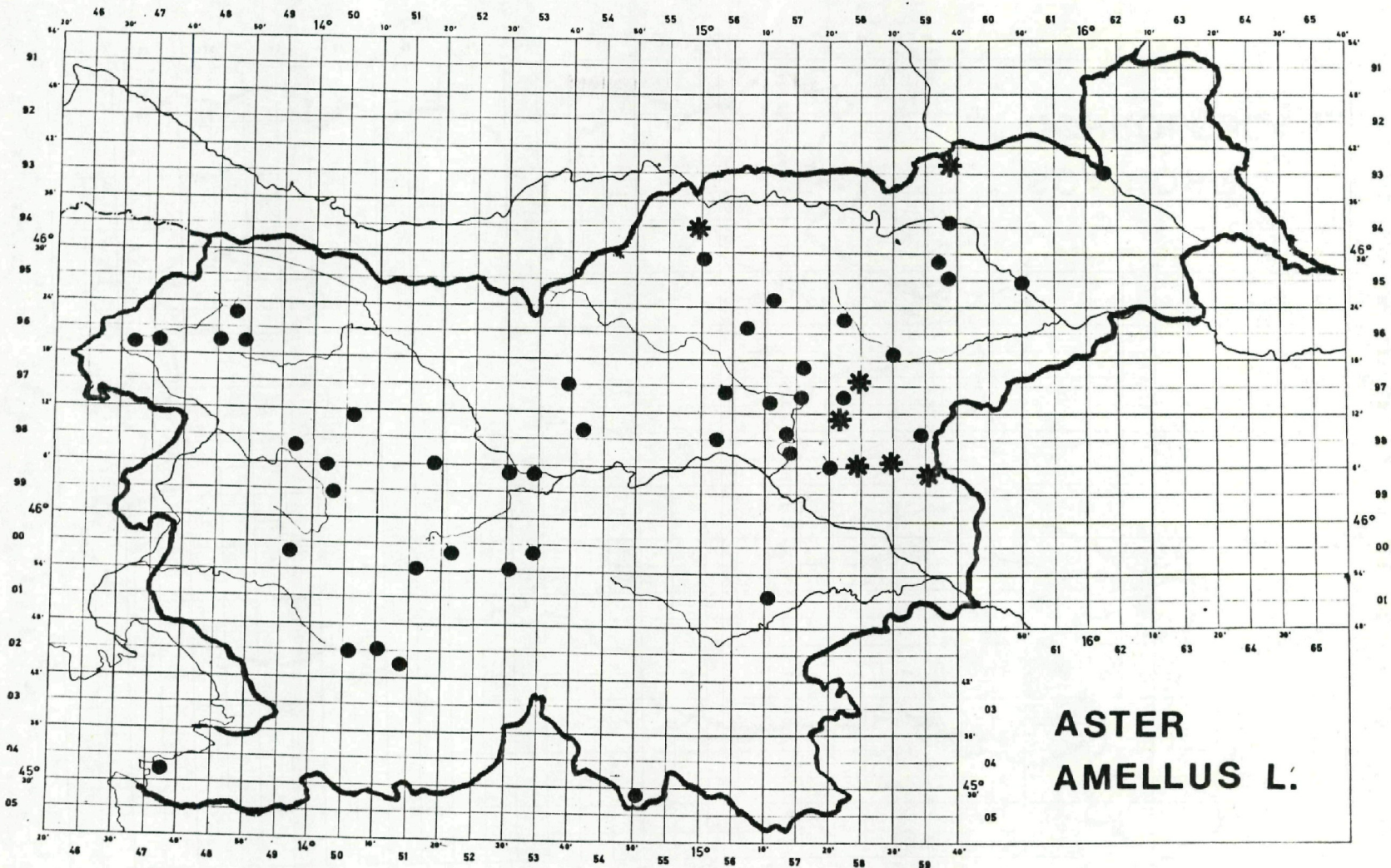
126

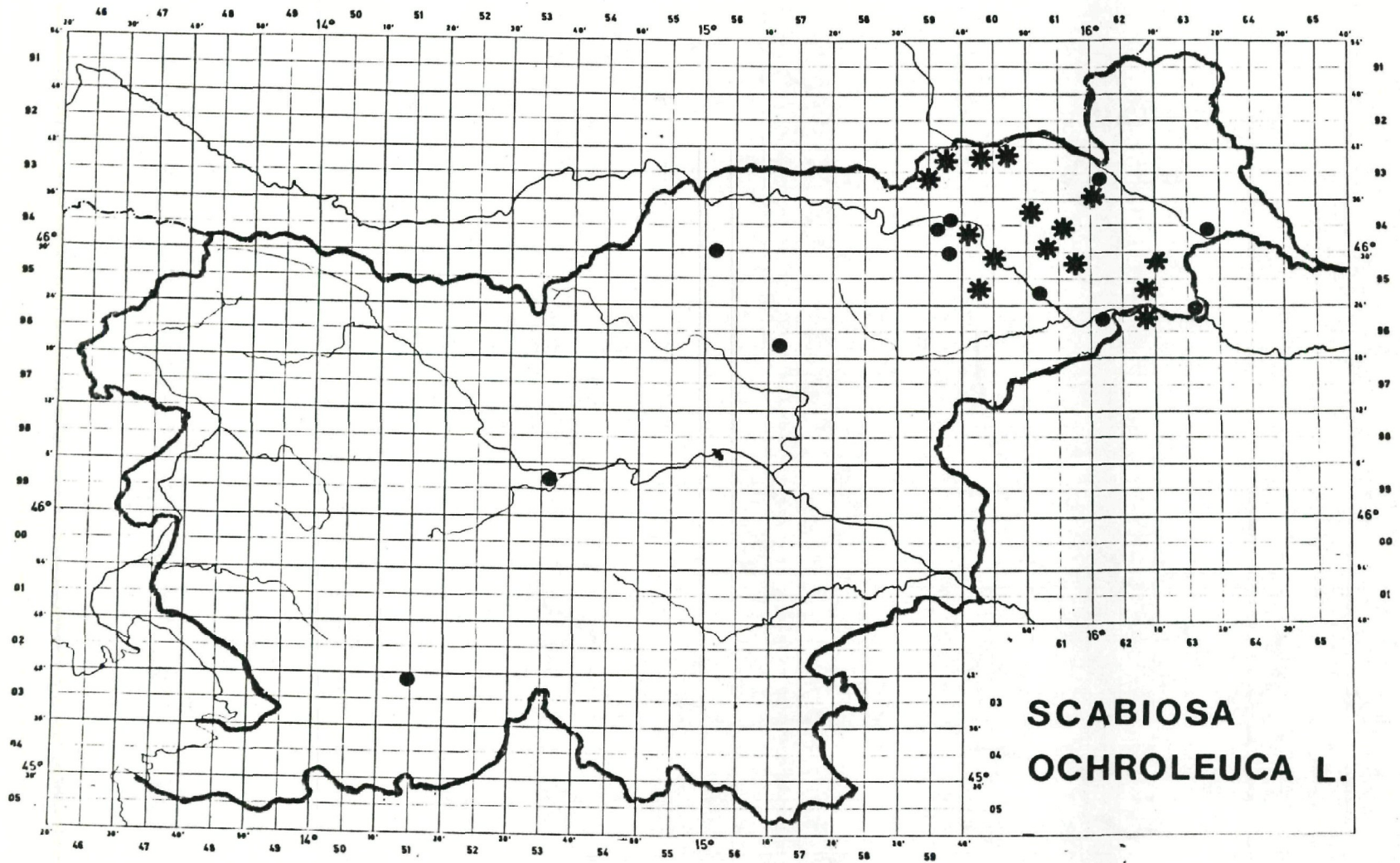


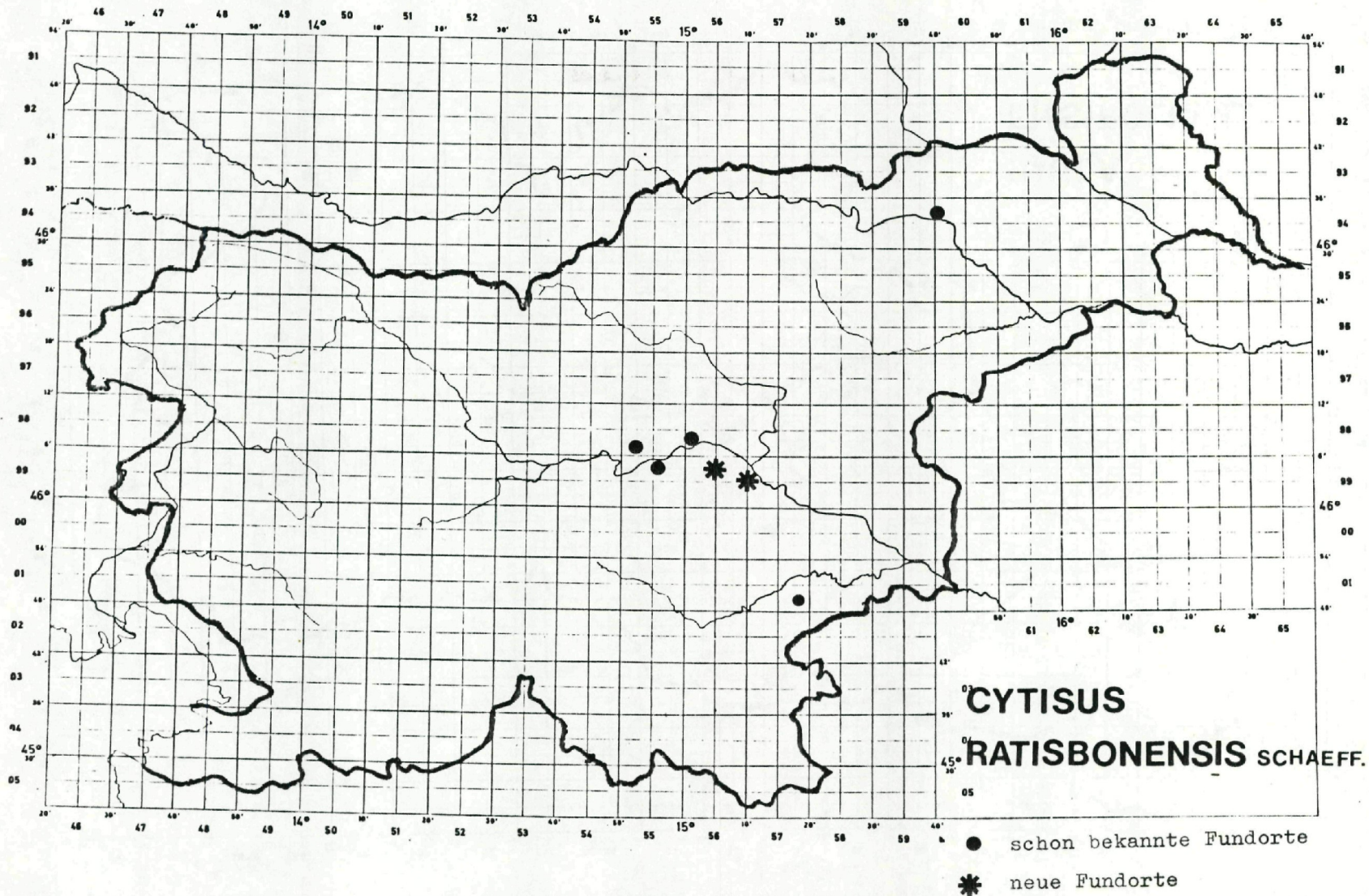


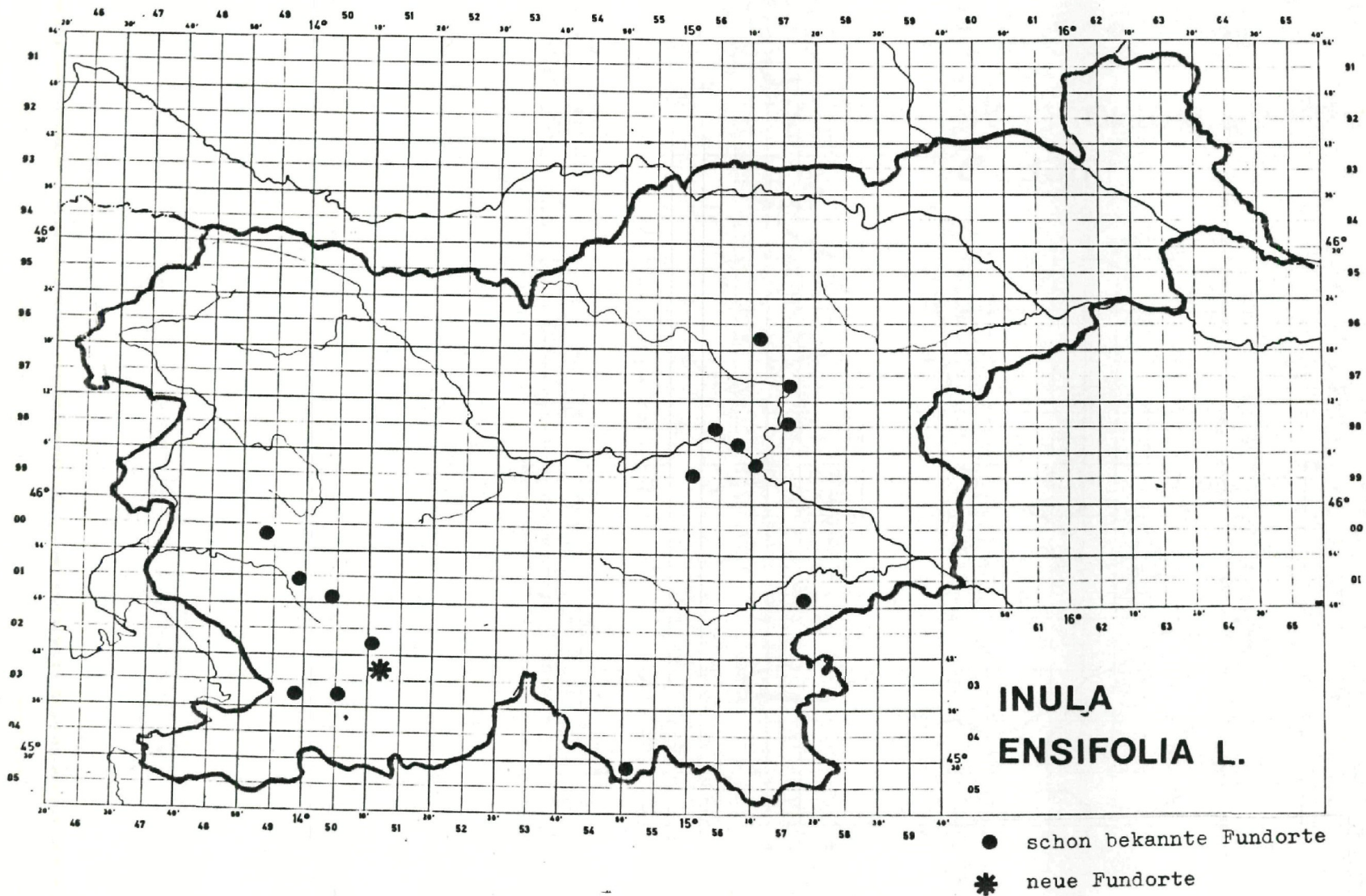
128











ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BFB-Bericht \(Biologisches Forschungsinstitut für Burgenland, Illmitz 1](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Godicl Ljerka

Artikel/Article: [Verbreitung einiger pontisch-pannonischer Geoelemente in Slowenien \(Preliminary Report!\) 113-132](#)